

Lebensdaten von JOHANN GREGOR MENDEL

1822	am 22. Juli in Heinzendorf (heute Ortsteil von Vražné bei Odrau/ Tschechien) geboren Hobby in der Kindheit: Botanik
1843	Eintritt in das Kloster in Brunn (Brno)
1844-1847	Theologiestudium in Brunn, Priesterweihe
1851-1853	Studium der Naturwissenschaften in Wien
1854-1868	Lehrtätigkeit an der Staatsoberrealschule in Brunn
1855	Beginn seiner Kreuzungsversuche mit der Saat-Erbse im Klostergarten des Augustinerklosters in Brunn
1866	MENDEL veröffentlicht seine Forschungsergebnisse und Erkenntnisse, sie fanden aber unter den Wissenschaftlern keine Beachtung
1868	MENDEL wird Abt des Klosters in Brunn; Einstellung der Kreuzungsversuche
1884	Tod MENDELS in Brunn am 06. Januar

MENDELS forschungsmethodisches Vorgehen

1. Wahl eines geeigneten Forschungsobjekts (Saat-Erbse):
 - viele Nachkommen in kurzer Zeit
 - Selbstbestäuber und Selbstbefruchter
 - die Sorten unterscheiden sich in wenigen, gut erkennbaren Merkmalen, z. B. in Samenfarbe, Samenform, Wuchshöhe
2. Wahl einer geeigneten Versuchsdurchführung
 - 2 Jahre lang Prüfung der Erbsensorten auf Reinerbigkeit
 - Vergleich von Eltern und Nachkommen lediglich in Bezug auf ein Merkmal
 - Erfassen der Anzahl der Nachkommen je Merkmal mit mathematisch-statistischen Methoden

Wer war Gregor Mendel?

Aufgaben

1. Ergänze die Lücken im Fachtext zum Leben und zur Forschung von JOHANN GREGOR MENDEL. Nutze dazu auch die Begriffe aus dem Wortfeld.
2. Vergleiche die Ergebnisse mit einem Partner/ einer Partnerin. Lest euch dazu den Fachtext vor.

Wortfeld

Vererbung, viele Nachkommen, Botanik, 22. Juli, Saat-Erbse, Selbstbestäuber, Theologiestudium, Reinerbigkeit, 6. Januar, mathematisch-statistischen, Merkmalen, Naturwissenschaften

Leben und Forschung von JOHANN GREGOR MENDEL

JOHANN GREGOR MENDEL wurde am 1822 geboren. Schon als Kind beschäftigte er sich mit MENDEL absolvierte ein in Brünn, denn er wollte Geistlicher werden. Er studierte aber auch in Wien. Seine Kreuzungsversuche mit der begann er 1855 im Klostergarten des Augustinerklosters in Brünn. Er wählte die Saat-Erbse aus, weil sie in kurzer Zeit hervorbringt und aufgrund des Blütenbaus ein und Selbstbefruchter ist. Außerdem unterscheiden sich die Sorten der Saat-Erbse in wenigen, gut erkennbaren, z.B. in Samenfarbe, Samenform, Wuchshöhe.

Vor Versuchsbeginn prüfte er die Erbsensorten zwei Jahre lang auf Die Anzahl der Nachkommen wertete er mit Methoden immer nur für ein Merkmal aus. Daraus leitete er seine Regeln der ab.

Als MENDEL 1868 Abt des Klosters in Brünn wurde, stellte er seine Kreuzungsexperimente ein. Er starb am 1884.